



Geschwister-Scholl-Gymnasium, Düsseldorf

Redinghovenstr. 41

40225 Düsseldorf

## **Schulinterner Lehrplan Geschwister-Scholl-Gymnasium**

# **Geschichte**

**(Fassung vom 03.10.2022)**

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit</b>	<b>03</b>
<b>2</b>	<b>Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>06</b>
2.1.	Unterrichtsvorhaben	07
2.2.	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit	30
2.3.	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	31
2.4.	Lehr- und Lernmittel	34
<b>3</b>	<b>Entscheidungen zu fach- o. unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>35</b>
<b>4</b>	<b>Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>36</b>

# 1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

## Lage der Schule

Das Geschwister-Scholl-Gymnasium hat ca. 1000 Schülerinnen und Schüler und zeichnet sich in der Sekundarstufe I durch eine hohe **Heterogenität** seiner Schülerschaft aus.

Die Schule liegt in Bilk, dem bevölkerungsreichsten Stadtteil der Stadt Düsseldorf. Die Umgebung ist städtisch geprägt, allerdings liegt der Volksgarten als großes Erholungsgebiet in unmittelbarer Nähe der Schule. Typische städtische Einrichtungen (z. B. Museen und Bibliotheken) sind mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Das Kulturprogramm der Stadt und der Region bietet ein attraktives kinder- und jugendkulturelles Angebot. Dazu gehören museumspädagogische Führungen und Veranstaltungen (z.B. der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, des Neandertal-Museums in Mettmann und des Hauses der Geschichte in Bonn). Die fußläufige Nähe zum ehemaligen KZ-Außenlager Stoffeln erlaubt die Erkundung historischer Lernorte im Lebensumfeld der Schüler. Die Hauptstelle der städtischen Bibliothek am Hauptbahnhof, die Stadtteilbibliothek in Bilk sowie die Universitätsbibliothek der HHU Düsseldorf bieten eine Vielzahl an Ausleihmöglichkeiten.

## Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe in der Schule vor dem Hintergrund der Schülerschaft

Die Fachschaft Geschichte versteht ihr Fach als einen unverzichtbaren Beitrag zur allgemeinen und zur politischen Bildung. In unserem Alltag begegnen wir Geschichte ständig und in unterschiedlichster Form. Deshalb beschäftigt sich unser Geschichtsunterricht mit der Vergangenheit und ihrem Bezug zur Gegenwart, mit dem Ziel, den Schülerinnen und Schülern ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein zu vermitteln. Die Lernenden sollen ein Bewusstsein für den Konstruktcharakter von Geschichte, für ihre eigene Standortgebundenheit und Perspektivität entwickeln. Hierfür wird schülerorientiert an entsprechende Erfahrungen der Lernenden angeknüpft, die in ihrem Alltag fortwährend Alterität erleben.<sup>1</sup>

Durch die Erkenntnis, „dass vergangenes Geschehen mit ihrer Gegenwart zusammenhängt“, und „der Alternativen zum ‚Jetzt und Hier‘“ wird in der Sekundarstufe I ein Geschichtsbewusstsein angestrebt, dass die Schülerinnen und Schüler dazu befähigt, ihre Persönlichkeit zu festigen, soziale Orientierung zu erlangen und aktiv und kritisch am politischen Geschehen teilzuhaben.

Das Schulprogramm sieht vor, dass die Schülerinnen und Schüler eine konsequente methodische Schulung erhalten sollen, sowohl in fachspezifischer

---

<sup>1</sup> Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Schule in NRW, Nr. 9052. Düsseldorf 2019, S. 29-30.

Hinsicht als auch fachübergreifend. Sowohl die neuen Kernlehrpläne als auch der Medienkompetenzrahmen NRW schaffen hierfür eine verbindliche Grundlage, an der sich der schulinterne Lehrplan des Geschwister-Scholl-Gymnasiums orientiert.<sup>2</sup> Das Fach Geschichte ist ein Fach mit einem traditionell sehr entwickelten Methodenbewusstsein und kann daher zu diesem Ziel der Schule einen umfangreichen Beitrag leisten: Die Analyse von Medienprodukten aller Art (Texten, Bildern, Filmen, Nachrichten, öffentlichen Inszenierungen) versetzt die Schülerinnen und Schüler in die Lage, auch außerhalb des Unterrichts und des direkten fachlichen Bezuges kritische Distanz zu den Einflüssen der Medien zu wahren. Der Umgang mit (oft fremdartigen) Texten fördert ihre Lesekompetenz; die Notwendigkeit, eigene Narrationen zu verfassen, schult sie in ihrer Ausdrucksfähigkeit und Sprachkompetenz; die ständige Herausforderung durch die Frage nach einer „Wahrheit“ zeigt ihnen die Grenzen, an die das eigene Erkenntnis- und Urteilsvermögen stößt.

Sprache hat aus Sicht der Fachschaft Geschichte nicht nur die Bedeutung eines Hilfsmittels beim Erwerb von Kompetenzen, sondern spielt auch eine wichtige Rolle bei der Entwicklung eines reflektierten Geschichtsbewusstseins.<sup>3</sup> Wir bemühen uns aus diesem Grund um einen sprachsensiblen Unterricht und um einen differenzierten und bewussten Einsatz von Sprache.

Ebenso finden sich die Leitlinie zur „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ und auch die Rahmenvorgabe zur „Verbraucherbildung in Schule“ in unserem schulinternen Curriculum wieder. Die Fachschaft Geschichte hält es für selbstverständlich, Themen und Aspekte im Sinne einer kompetenzorientierten und perspektivenreichen BNE im Fachunterricht zu behandeln. Die in der Leitlinie für die BNE genannten beispielhaften Fragen werden im Geschichtsunterricht am Geschwister-Scholl-Gymnasium aufgegriffen.<sup>4</sup>

Das Fach Geschichte wird am Geschwister-Scholl-Gymnasium in der Jahrgangsstufe 6, 7, 8, 9 und 10 unterrichtet. Im Differenzierungsbereich (ab dem Schuljahr 2022/2023 ab Klasse 9) werden im Fach *Social Studies* zudem historische Kompetenzen bilingual deutsch-englisch vermittelt.

## **Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule**

In unserem Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule beschrieben, die Lernenden als Individuen mit jeweils besonderen Fähigkeiten, Stärken und Interessen in den Blick zu nehmen. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet das Fach Geschichte daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Um dieses Ziel zu

---

<sup>2</sup> Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Kernlehrplan für die Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Geschichte. Nr. 3407. Düsseldorf 2019, S. 3.

<sup>3</sup> Kernlehrplan Geschichte, S. 10: „Kognitive Prozesse des Erwerbs von Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz sind ebenso sprachlich vermittelt wie der kommunikative Austausch darüber und die Präsentation von Lernergebnissen.“

<sup>4</sup> BNE, S. 30.

erreichen, wird eine gemeinsame Vorgehensweise aller Fächer des Lernbereichs angestrebt. Durch eine verstärkte Zusammenarbeit und Koordinierung der Fachbereiche – z.B. mit den Fachschaften Erdkunde und Politik im Fach *Social Studies* - werden Bezüge zwischen Inhalten der Fächer hergestellt.

### **Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen**

Die Fachgruppe kann für ihre Aufgaben folgende materielle Ressourcen der Schule nutzen. Die Schule verfügt über einen stabilen Breitbandzugang, der den Lehrerinnen und Lehrern zur Verfügung steht. In fast allen Räumen befinden sich Beamer. Es gibt zudem eine kabellose Verbindung zwischen Beamer und Endgerät. Endgeräte (z. B. Laptops) stehen im Sekretariat zur Ausleihe bereit. Im Selbstlernzentrum stehen den Schülerinnen und Schülern festinstallierte Medienarbeitsplätze zur Verfügung. Zudem besteht die Möglichkeit zur Nutzung von iPads im Unterricht. Auf diesen schuleigenen digitalen Endgeräten sind die gängigen Programme zur Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und Präsentationserstellung installiert. Die vorinstallierten Programme (z.B. die WDR AR 1933-1945 App) lassen sich auch zur Umsetzung des Medienkompetenzrahmens (z. B. die Erstellung von Podcasts und erklärenden Filmen) gewinnbringend in den Unterricht integrieren. Zudem können über die Endgeräte die von den Schulverlagen bereitgestellten *Webcodes* abgerufen werden.

### **Fachliche Bezüge zur Verbraucherbildung**

Die Perspektive des Faches Geschichte lässt für die Schülerinnen und Schüler u.a. erkennbar werden, wie sich menschliche Gesellschaften in Zeit und Raum durch sich verändernde Formen des Wirtschaftens entwickelten und welche Entwicklungsprozesse bis in die Gegenwart hineinwirken. Damit wird – eingebettet in das Ziel eines reflektierten Geschichtsbewusstseins- mithilfe historischer Fokussierungen ein Beitrag zur Förderung einer gegenwarts- und zukunftsorientierten Konsumkompetenz geleistet.<sup>5</sup>

### **Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern**

In der Stadt und erreichbarer Nähe befinden sich für die Unterrichtsarbeit relevante Museen, Archive, Gedenkstätten und andere außerschulische Lernorte. Je nach Möglichkeit werden themenbezogenen Zeitzeugen eingeladen und Projekte, zum Beispiel im Rahmen des Scholltages durchgeführt.

---

<sup>5</sup> Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in der Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf 2017, S. 19.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben und tabellarische Übersicht

In der nachfolgenden Übersicht über die Unterrichtsvorhaben wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss **verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben** dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten etc.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt **alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung** finden.

Im Sinne der fachlichen Einbindung der **Verbraucherbildung**<sup>6</sup> sowie der **Bildung in der digitalen Welt** sind zugehörige Inhalte in der jeweiligen Spalte ausgewiesen. Im Hinblick auf die Rahmenvorgaben zur Verbraucherbildung sind Bezüge zu den Bereichen und Inhaltsaspekten dargelegt. Des Weiteren werden die übergeordneten Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW aufgegriffen. Die Fachschaft Geschichte erkennt dabei den besonderen Stellenwert des Faches im Kontext des Erreichens der Ziele der Vorgaben, weist aber auf das Zusammenspiel aller Fächer beim Kompetenzerwerb hin.

Zudem ist die **Bildung für eine nachhaltige Entwicklung** seit 2001 fest im Schulprogramm verankert, sodass der Beitrag des Faches Geschichte ebenfalls durch die Ausweisung von Bereichen, die in der Vorgabe „Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung“<sup>7</sup> erläutert werden, in der Übersicht dargestellt ist.

---

<sup>6</sup> Die ausgewiesenen Bereiche beziehen sich auf folgende Rahmenvorgabe: Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2017). Rahmenvorgabe Verbraucherbildung in Schule in Primarstufe und Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen. Düsseldorf.

<sup>7</sup> Hier wird zu folgenden Vorgaben Bezug genommen: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2019). Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung. Düsseldorf.

**Jahrgangsstufe 6 / 7**

<b>Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder</b> Inhaltliche Schwerpunkte Problemfragen	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>Medienkompetenz</b>	<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</b> Stichwort und Bereich	<b>Verbraucherbildung (VB)</b> Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – Wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit.</b>                      (Thema 1+2)</p> <p><b>Einführung in die Geschichte, z.B.</b>                      - Was ist Geschichte?                      - Inwiefern betrifft Geschichte mich?                      - Was sind Quellen? Vergangenheit = Geschichte?</p> <p><b>Steinzeitliche Lebensformen, z.B.</b>                      - Ötzi – Jäger oder Gejagter?                      - Neolithische Revolution- war das neue Leben jetzt wirklich besser?</p> <p><b>Handel in der Bronzezeit, z.B.</b>                      -Handel – Nur Austausch von Waren?</p> <p><b>Hochkulturen am Beispiel Ägyptens, z.B.</b>                      -Ägypten – ein Geschenk des Nils?                      -Pharao – Gott oder König?</p>	<p><b><u>Sachkompetenz</u></b>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),</li> <li>• informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),</li> <li>• benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).</li> </ul> <p><b><u>Methodenkompetenz</u></b>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),</li> <li>• wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5).</li> </ul> <p><b><u>Urteilskompetenz</u></b>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),</li> </ul>	<p>Chronologie, Quellen, Archäologie, Epochen, Monotheismus, Hierarchie, Hochkultur, Neolithische Revolution, Altsteinzeit, Jungsteinzeit, Jäger und Sammler, Neandertaler, Sesshaftigkeit, Nomaden</p>	<p>1. Bedienen und Anwenden (1.1 und 1.2: z.B. einen frühgeschichtlichen Fund digital untersuchen)                      2. Informieren und Recherchieren: 2.1-2.3, z.B. eine Internetrecherche durchführen)                      4. Produzieren und Präsentieren 4.1, z.B. ein digitales Quiz mit einer App erstellen</p>	<p>Neolithische Revolution - Brandrodung: erster Eingriff in die Natur (Treibhauseffekt)</p>	<p><b><u>Bereich B</u></b> (Esskulturen, Nahrungsproduktion – und zubereitung)</p> <p><b><u>Bereich D</u></b> (Wohnen und Zusammenleben; Klimaschutz; Mobilität und Reisen)</p>

<p>-Pyramiden – Gräber oder Häuser für die Wirklichkeit? -Ägyptische Gesellschaft – eine starre Gesellschaft?)</p> <p>ca. 20 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2).</li> </ul>				
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart (Thema 3+4)</b></p> <p><b>Das antike Griechenland – Wiege der europäischen Kultur?</b>, z.B. - Die Griechen – Erfinder der Demokratie? - Olympische Spiele – ein Fest zu Ehren der Götter? - - Kolonisation – Flucht als Chance? - Sparta – vorbildlicher Staat oder Ort der Unterdrückung?</p> <p><b>Das antike Rom – vom Dorf zum Weltreich</b>, z.B. - Die Gründungssage Roms – Tradition oder Mythos? - Die römische Republik – eine „Sache“ des Volkes? - Römische „familia“ und heutige Familie – ein Vergleich. - Großmacht nach außen – Krise im Inneren?</p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),</li> <li>• identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),</li> <li>• beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),</li> <li>• wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p>	<p>Polis, Aristokratie, Demokratie, Kolonisation, Monarchie, Scherbengericht, Hellenismus, Philosophie, Bürger, Volksversammlung,</p> <p>Republik, Patrizier und Plebejer (Ständekämpfe), Romanisierung, Diktator, Limes</p>	<p>5. Analysieren und Reflektieren; 5.1 Medienanalyse: Umgang mit digitalen im Vergleich zu physischen Karten</p> <p>4. Produzieren und Präsentieren: 4.1-4.3: z.B. Erklärvideo planen, gestalten, dokumentieren und präsentieren</p>	<p>Griechenland – Vorbild für moderne Demokratien, Partizipation des Volkes?!</p> <p>Rom – Abholzung des Mittelmeerraums, Versorgung der Stadt Rom – Notwendigkeit oder Luxus?</p>	<p><u>Bereich D:</u> Mobilität und Reisen</p> <p><u>Bereich A:</u> Geld und Zahlungsverkehr</p> <p><u>Bereich D:</u> Lebensstile; Wohnen und Zusammenleben; Mobilität und Reisen</p>

<p>- Römer und Germanen – Freunde oder Feinde?</p> <p>ca. 28 Ustd.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2),</li> <li>• erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).</li> </ul> <p><u>Medienkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• führen zielgerichtet Informationsrecherchen durch und wenden dabei Suchstrategien an</li> <li>• filtern themenrelevante Informationen heraus und bereiten diese auf</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).</li> </ul>				
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b></p> <p><b>Lebenswelten im Mittelalter</b></p> <p><b>(Thema 5)</b></p> <p><b>Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich</b>, z.B. -Karl der Große – Der Vater „Europas“?</p> <p>Lebensformen in der Ständegesellschaft – Eine festgelegte Ungleichheit?: Land, Burg, Kloster</p> <p>ca. 12 Ustd.</p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),</li> <li>• beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),</li> <li>• wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),</li> </ul>	<p>Gottesgnadentum, Frondienste, Lehnswesen, Ständegesellschaft</p>	<p>4. Produzieren und Präsentieren: 4.1-4.3, z.B. Konzeption eines <i>Audioguides</i> (Multiperspektivität – Mittelalter)</p>		<p><u>Bereich D:</u> Lebensstile, Wohnen und Zusammenleben, Haushaltsführung; Mobilität und Reisen</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),</li> <li>• erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),</li> <li>• hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).</li> </ul>				
<b>Summe Jahrgangsstufe 6 / 7: 60 Stunden</b>					

**Jahrgangsstufe 8**

<b>Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder</b> Inhaltliche Schwerpunkte Problemfragen	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>Medienkompetenz</b>	<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</b> Stichwort und Bereich	<b>Verbraucherbildung (VB)</b> Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Lebenswelten und Kulturkontakte im Mittelalter</b></p> <p><b>(Thema 1+2)</b></p> <p><b>Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Stadt als Lebenswelt für alle – macht Stadtluft frei?</li> <li>• Die Zunft – mehr als ein Berufsverband?</li> </ul> <p><b>Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Kreuzzüge – Kriege im Namen Gottes?</li> </ul> <p><b>Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika, z.B.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Marco Polo – Händler oder Abenteurer?</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),</li> <li>• stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u>                      Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u>                      Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Zunft;                      Hanse;                      Leibeigenschaft;                      Kreuzzüge;                      Seidenstraße; Muslime;                      Christen;                      Juden;                      Koexistenz</p>	<p>4. Produzieren und Präsentieren: 4.1-4.3 und 1. Bedienen und Anwenden, 1.4                      Datenschutz und Informationssicherheit                      z.B. Video eines aufgenommenen Rollenspiels</p>		<p><u>Bereich A:</u> Verträge, Geld, Zahlungsverkehr</p> <p><u>Bereich D</u>                      (Lebensstile; Wohnen und Zusammenleben; Mobilität und Reisen)</p>

<p>ca. 12 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).</li> </ul>				
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b>  <b>Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit - Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive</b></p> <p><b>(Thema 3+4)</b></p> <p><b>Renaissance und Humanismus</b>, z.B. (siehe Forum Geschichte 2, S. 70ff.)</p> <p><b>Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen</b>, z.B.  - Europäische Seefahrer – Entdecker oder Eroberer?  - Der Kolumbustag - Feier- oder Gedenktag?</p> <p><b>Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege</b>, z.B.  - Die Fugger- mehr als eine Kaufmannsfamilie</p> <p><b>Reformation und Kriegsgewalt</b>, z.B.  - Ein Mönch kritisiert die Kirche – und trifft den Nerv der Zeit?  - Der Bauernkrieg – ein berechtigter Aufstand?</p>	<p><u>Sachkompetenz</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),</li> <li>unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),</li> <li>stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),</li> <li>wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u>  Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Renaissance; Humanismus; Fugger; Frühkapitalismus; helio- und geozentrisches Weltbild; Reformation; Kirchenbann; Ablasshandel; Konfession; Ketzerei</p>	<p>2. Informieren und Recherchieren: 2.1-2.3, z.B. eine Internetrecherche durchführen, z.B. zum <i>Columbusday</i></p> <p>5. Analysieren und Reflektieren; 5.1 Medienanalyse: Umgang mit digitalen im Vergleich zu historischen Karten</p>		<p><u>Bereich A:</u> Verträge, Geld und Zahlungsverkehr</p> <p><u>Bereich D:</u> Mobilität und Reisen</p>

<p>- 30-jähriger Krieg: aus Glaubensgründen oder Machtkalkül?</p> <p>ca. 20 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),</li> <li>• bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).</li> </ul>				
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></b> <b>„Sattelzeit“ (ca. 1750 – 1870) – Aufbruch in die Moderne und Fortschritt für alle?</b></p> <p>(Thema 5)</p> <p><b>Französische Revolution und Wiener Kongress, z.B.</b> - Ludwig XVI. - Der Staat bin ich? - Merkantilismus- oder: woher das Geld des Königs kam? - Im Zeichen der Vernunft - Die Ideen der Aufklärung - Die Menschen und Bürgerrechte - Anspruch und Wirklichkeit</p>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),</li> <li>• stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),</li> <li>• stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Absolutismus: Merkantilismus; Versailles; Manufakturen; Aufklärung; Gewaltenteilung; Generalstände; Nationalversammlung; Ballhauschwur; Revolution; Menschen- und Bürgerrechte; konstitutionelle Monarchie; Jakobiner; Code Civil; Wiener Kongress Deutscher Bund; Nationalismus; Liberalismus; Vormärz; Paulskirchenverfassung; Industrialisierung;</p>	<p>2. Informieren und Recherchieren: 2.1-2.3, bspw. eine Internetrecherche zu den Schritten der Französischen Revolution durchführen</p> <p>4. Produzieren und Präsentieren: 4.1-4.3, bspw. einen Podcast zum Wandel der Agrargesellschaft zur Industriegesellschaft (Fokus auf unterschiedliche Lebens- und Arbeitsbereiche der Zeitgenossen)</p>	<p>Industrielle Revolution – Problematik der Umweltverschmutzung durch den Ausbau der Industrie – bspw. auch anhand der regionalen Besonderheiten (industrielle Abwasserproblematik in Wuppertal oder Luftverschmutzung in Düsseldorf)</p>	<p><u>Bereich D:</u> Mobilität und Reisen</p> <p><u>Bereich B:</u> Ernährung und Gesundheit</p>

<p>- Napoleon - Befreier oder Eroberer?  - Der Wiener Kongress - Unterdrückung der Völker oder Neuanfang?</p> <p><b>Revolutionen von 1848/49 und deutsche Reichsgründung</b>, z.B.  - 48er Revolution - eine gescheiterte Revolution?  - Mit Gewalt zur Einheit? Bismarck und die Reichsgründung von oben?</p> <p><b>Industrialisierung und Arbeitswelten</b>, z.B.  - England - Motor der Industriellen Revolution?  - Arbeiter - den Unternehmern ausgeliefert?</p> <p><b>ca. 28 Ustd.</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),</li> <li>wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch dig. hist. Darstellungen fachgerecht an (MK 5).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer hist. Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),</li> <li>beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),</li> <li>überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erklären die hist. Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),</li> </ul>	<p>soziale Frage;  Sozialgesetzgebung;  Sozialistengesetze;  Einigungskriege;  Deutsches Kaiserreich;  Kulturkampf;  Antisemitismus</p>			
--	--	---	--	--	--

	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe d. Übertragbarkeit hist. Erkenntnisse auf aktuelle Probleme u. mögl. Handlungsoptionen f. d. Zukunft (HK 2).</li> </ul>				
<b>Summe Jahrgangsstufe 8: 60 Stunden</b>					

<b>Jahrgangsstufe 9</b>					
<b>Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder</b> Inhaltliche Schwerpunkte Problemfragen	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>Medienkompetenz</b>	<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</b> Stichwort und Bereich	<b>Verbraucherbildung (VB)</b> Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
<p><b>Unterrichtsvorhaben I:</b></p> <p><b>Der erste deutsche Nationalstaat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wie modern war das deutsche Kaiserreich?</li> <li>1871 – ersehnte Einheit?</li> <li>Welche Rechte forderten Frauen?</li> <li>(u.a.)</li> </ul> <p><b>Die Reichsgründung 1871 und ihre Folgen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Nationalismus und Militarismus</li> </ul> <p>Gesellschaft im Kaiserreich (Kampf gegen „Reichsfeinde“, Frauen, Juden)</p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),</li> <li>stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8)</li> <li>erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften. (SK 4)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p>	<p>Reichsgründung; Gründerjahre; Bismarck; „Reichsfeinde“; Kulturkampf; Sozialistengesetze; Sozialgesetze; Einheit und Freiheit; Verfassung; Fortschritt und Wachstum; Modernisierung; Nationalismus; Militarismus; Obrigkeitsstaat;</p>	<p>2. Informieren und Recherchieren: 2.1, bspw. Informationen über die Entwicklung der deutschen Verfassungsgeschichte ausgehend von der Verfassung des deutschen Kaiserreiches</p> <p>4. Produzieren und Präsentieren, 4.1.-2., bspw. eine digitale <i>Mind-Map</i> (Mittel im Kaiserreich zur Förderung des Nationalbewusstseins) oder <i>Concept-Map</i> erstellen (zu den Begriffen Rückständigkeit, Fortschritt und Stagnation zum ersten deutschen Nationalstaat.)</p>	<p>Dimension Ökonomie: Chancen und Risiken des technologischen Fortschritts.</p>	<p>Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität, z.B. technologischer Fortschritt im Verkehrswesen.</p>

<p>ca. 5 Ustd.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von unterschiedlichen Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).</li> <li>• recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3)</li> <li>• Bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe u. gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles o. Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen</li> </ul>				
--------------------	---	--	--	--	--

	<p>Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).</li> </ul>				
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Nationalismus und Imperialismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kolonien als Beute? Das Beispiel Kongo.</li> <li>• Welche Nachwirkungen hat die deutsche Kolonialgeschichte bis heute?</li> <li>• (u.a.)</li> </ul> <p><b>Grundlagen, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ideologische Grundlagen</li> <li>• Gerangel um Afrika</li> </ul> <p><b>Beispiele, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frankreich und Großbritannien</li> <li>• USA und Russland</li> <li>• Deutschland</li> </ul> <p><b>Nachwirkungen, z. B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Restitutionsdebatte (z.B. Benin-Bronzen)</li> <li>• Rassistische Matrix</li> <li>• Kontroverse Debatte zum Umgang mit kolonialem Raubgut, z.B. nach dem</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3)</li> <li>• stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5)</li> <li>• stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5)</li> </ul>	<p>Kolonialismus; Nationalismus; Imperialismus; Sozialdarwinismus; Afrika; Kolonien; Sklaverei; Ausbeutung; Unterdrückung; Interessen; Dekolonialisierung; Kontroversen zum Umgang mit kolonialen Raubgut; Geschichtspolitik</p>	<p>2. Informieren und Recherchieren: 2.4, bspw. bewerten, ob in digitalen Angeboten von (ethnologischen) Museen wie in Berlin angemessen an die Kolonialisierungsprozesse erinnert wird.</p>	<p>Dimension Soziales: Problematisierung der Armut und Menschenrechte.</p> <p>Dimension Kultur: Beachtung kultureller Diversität und Identität.</p> <p>Bereich Ökonomie: Produktions- und Konsummuster/ Lebensstile.</p>	<p>Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht, z.B. globale Auswirkungen am Beispiel des Imperialismus, Warenwucher etc.</p> <p>Bereich B: Ernährung und Gesundheit, z.B. Globale Formen der Nahrung- und Nahrungsbeschaffung.</p>

<p>Format von „Jugend debattiert“</p> <p>ca. 5 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2)</li> <li>• ...bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter - z.B. an einem konkreten Fall den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte (UK4)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ...erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)</li> <li>• reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im</li> </ul>				
--	---	--	--	--	--

	öffentlichen Diskurs (HK 4)				
<p><b>Unterrichtsvorhaben III:</b></p> <p><b>Der erste Weltkrieg 1914-1918</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Frieden oder Krieg?</li> <li>• Warum begann der Erste Weltkrieg?</li> <li>• Debatte: Wer trug die Schuld am Kriegsausbruch?</li> <li>• Wie verlief der Erste Weltkrieg bis 1917?</li> <li>• Der Erste Weltkrieg – ein neuartiger Krieg?</li> <li>• Der Erste Weltkrieg: Höhepunkt deutsch-französischer Feindschaft?</li> <li>• Verhandlungen in Paris: Chance auf einen dauerhaften Frieden in Europa?</li> <li>• (u.a.)</li> </ul> <p><b>Der Weg in den Krieg, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der „neue Kurs“ unter Wilhelm II.</li> <li>• Vorgeschichten auf dem Balkan</li> <li>• Kriegsursachen</li> <li>• Historische Kontroversen</li> </ul> <p><b>Der Verlauf des Krieges, z.B.:</b></p>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6)</li> <li>• stellen Zusammenbrüche zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in Geschichte dar (SK 8).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK4)</li> <li>• erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung.</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen, z.B.</li> </ul>	<p>Ursachen; Anlass; Verlauf; Folgen; Bündnisse; Stellungskrieg; Materialschlachten; Gas; Front und Heimat; Kontroverse Debatten, z.B. zum Kriegsausbruch bzw. Kriegsschuld oder (gegenwärtige, erhaltene) problematische Straßennamen- und schilder etc. in der Diskussion, z. B. nach dem Format von „Jugend debattiert“</p> <p>Epochenjahr 1917; Oktoberrevolution; Sowjetunion; Sozialismus; Kommunismus; Propaganda; Versailler Vertrag</p>	<p>2. Informieren und Recherchieren: 2.1., bspw. über möglichen, gegenwärtigen Einsatz von Giftgas.</p> <p>4. Produzieren und Präsentieren: 4.1-2., bspw. Erstellung einer digitalen Begriffskarte zum Thema „Stellungskrieg“ oder ein digitales Quiz zum Ersten Weltkrieg.</p> <p>5. Analysieren und Reflektieren, 5.1, bspw. Umsetzung von Kriegsthematiken in Computerspielen, wie z.B. „Valiant Hearts: The Great War (2014)“</p>	<p>Bereich Ökonomie: Risiken des technologischen Fortschritts.</p> <p>Bereich Politik: Frieden und Kriege.</p>	<p>Bereich C: Ernährung und Gesundheit, z.B. (Alltags-) Überleben in Zeiten des Krieges.</p> <p>Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität, z.B. (Alltags-) Leben in Zeiten des Krieges.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• „Burgfrieden“</li> <li>• Kriegsziele</li> <li>• Krieg im Westen</li> <li>• Krieg im Osten</li> <li>• Alltag im Krieg</li> </ul> <p><b>Das Epochenjahr 1917 und Kriegsende, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriegseintritt der USA</li> <li>• Revolution in Russland</li> <li>• Frieden von Brest-Litowsk und Kriegsende</li> </ul> <p><b>Die Deutsche Niederlage und ihre Folgen, Z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Pariser Vorortverträge</li> <li>• Der Versailler Vertrag</li> <li>• Naher Osten und Türkei</li> </ul> <p>ca. 10 Ustd.</p>	<p>Politiker während der „Julikrise“. (UK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten, auch unter Rückgriff auf lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)</li> <li>• reflektieren die Wirksamkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).</li> </ul>				
<p><b>Unterrichtsvorhaben IV:</b></p> <p><b>Die Weimarer Republik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Übergreifende Fragestellung: Anfang vom Ende? – Lastendruck eines hoffnungsvollen Neuanfangs!</b> Oder: Was waren die Hypothesen der Weimarer Republik (1918-1933)?</li> <li>• Welche Staatsform für Deutschland?</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2)</li> <li>• unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse bzw. Hypothesen der Weimarer Republik (SK 3),</li> <li>• stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in</li> </ul>	<p>Kiel; Matrosenaufstand; Novemberrevolution; Rat der Volksbeauftragten; Spartakusaufstand; Freikorps; Nationalversammlung; Verfassung; Krisenjahr 1923; Hitlerputsch; Roter Oktober; Parteien; Völkerbund; Stabilisierung und Anerkennung; Gewalt; Polarisierung; Wahlen; Macht;</p>	<p>2. Informieren und Recherchieren: 2.1-2.3, bspw. eine Internetrecherche zur darauf aufbauenden Arbeit an der <i>Powerpoint-Präsentation</i> zu diversen Hypothesen der Weimarer Republik.</p> <p>4. Produzieren und Präsentieren: 4.1-4.3, bspw. <i>Powerpoint-Präsentationen</i> zu diversen Hypothesen der Weimarer Republik; Erstellung von digitalen <i>Mind-Maps</i>, <i>Concept-Maps</i>, <i>Zeitleisten</i> oder Schaubilder zum Verlauf</p>	<p>Bereich Politik: Entwicklung demokratischer Prozesse.</p> <p>Bereich Kultur: Formen der kulturellen Unterhaltung.</p>	<p>Bereich A: Finanzen, Marktgeschehen und Verbraucherrecht, z.B. Ursachen, Verlauf und Folgen der Wirtschaftskrisen in den 1920er Jahren, Inflation etc.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Versailler Vertrag: Katastrophe oder akzeptables Ergebnis?</li> <li>• Was waren die Schwächen der Verfassung?</li> <li>• Wer oder was waren die Feinde der Republik?</li> <li>• Parteien der Weimarer Republik – zu wenige Demokraten?</li> <li>• Wahlen und Wahlversprechen in der Krise – Welche Partei profitierte?</li> <li>• (u.a.)</li> <li>• Wie wirkte sich die (Weltwirtschafts-) Krisen aus?</li> <li>• Erste deutsche Demokratie am Ende: Warum scheiterte Weimar?</li> <li>• Warum Hitler? Und: Wie stabil ist unsere Demokratie heute?</li> </ul> <p><b>Jahre der Selbstbehauptung 1918-1923, z.B.:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Ende des Kaiserreiches und die Errichtung der ersten deutschen Demokratie</li> <li>• Die Bedeutung des Versailler Vertrages</li> <li>• Innere und äußere Belastungen für die junge Demokratie</li> </ul> <p><b>Die Konsolidierung der Weimarer Demokratie, z.B.:</b></p>	<p>einem Zusammenhang dar (SK 6)</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4)</li> <li>• erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3)</li> <li>• präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene Narrationen (MK 6)</li> <li>• recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1)</li> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien</li> </ul>	<p>Präsidialkabinette; Intrigen;</p>	<p>der Republik (Stabilisierung, Belastungen etc.) oder zu Begriffen wie „Inflation“.</p> <p>5. Analysieren und Reflektieren; 5.1-2, bspw. die Wahrnehmung von Werbung in den „Goldenen Zwanzigern“ oder Umgang mit Printmedien bzw. (Wahl-)Plakaten.</p>		
---	--	--------------------------------------	---	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rückkehr in die Völkergemeinschaft unter Stresemann</li> <li>• Parteien in Weimar</li> <li>• „Goldene Zwanziger“?</li> <li>• Gesellschaftliche Entwicklungen</li> </ul> <p><b>Das Ende der Demokratie, z.B.;</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weltwirtschaftskrise ab 1929</li> <li>• Zunehmende Polarisierung der Parteienlandschaft</li> <li>• Zerfall der Weimarer Koalition durch die WWK</li> <li>• Präsidialdiktatur und Aufstieg der NSDAP</li> </ul> <p>ca. 15 Ustd.</p>	<p>sowie zentraler Dimensionen (UK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK1)</li> <li>• erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK2)</li> </ul>				
<p><b>Unterrichtsvorhaben V: Herrschaft und Alltagsleben im Nationalsozialismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was kennzeichnete die Ideologie der Nationalsozialisten?</li> <li>• Welche politischen Umstände führten zur Ernennung Hitlers zum Reichskanzler?</li> <li>• Das „Ermächtigungsgesetz“ – warum schafft das Parlament seine Rechte ab?</li> <li>• Die Olympischen Spiele 1936: Sport als Mittel der Politik?</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2)</li> <li>• erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4)</li> <li>• ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Diktatur; Totalitarismus; „Arier“; „Lebensraum“; „Rasse“; Antikommunismus; Antisemitismus; Führerprinzip und Führerkult; „Machtergreifung“; „Ermächtigungsgesetz“; Notverordnung; Volksgemeinschaft und Volksgenossen; Gleichschaltung; Propaganda; Hitlerjugend; Euthanasie; Pogrom;</p>	<p>2. Informieren und Recherchieren; 2.1. bspw. den weiteren Lebensweg von Otto Wels bzw. Nutzung von Filmmaterial zu den olympischen Spielen 1936; über außerschulische, historische (Lern-) Orte.</p> <p>4. Produzieren und Präsentieren; 4.1., bspw. das Erstellen einer digitalen <i>Mind-Map</i> zu den Elementen der NS-Ideologie; zu außerschulische, historische (Lern-) Orten.</p>	<p>Bereich Politik: Frieden und Kriege.</p> <p>Bereich Kultur: Herausbildung und Bewahrung kultureller Diversität und Identität.</p>	<p>Bereich C: Medien und Information in der digitalen Welt, z.B. kritische Auseinandersetzung mit der NS-(Medien-) Propaganda.</p> <p>Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität, z.B. Alltagsleben im Widerstand zum NS-Regime.</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• (u.a.)</li> </ul> <p><b>Die Ideologie des Nationalsozialismus</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundprinzipien (Antihaltungen)</li> <li>• Volksgemeinschaft</li> <li>• Propaganda</li> <li>• Jugend und Schule</li> <li>• Geschlechterbilder</li> <li>• Euthanasie</li> </ul> <p><b>Die Nationalsozialisten erhalten die Macht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der 30. Januar 1933</li> <li>• Das „Ermächtigungsgesetz“</li> <li>• Der „Tag von Potsdam“</li> <li>• Ende des Rechtsstaates</li> <li>• Gleichschaltung</li> </ul> <p><b>Ausgrenzung und Entrechtung der Jüdinnen und Juden</b></p> <p>ca. 15 Ustd.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4)</li> <li>• wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 4)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2)</li> <li>• beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3)</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)</li> <li>• reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3)</li> </ul>		<p>5. Analysieren und Reflektieren; 5.1 Medienanalyse, bspw. Auseinandersetzung mit diversen digitalen, historischen Quellen bzw. Darstellungen; politischen Reden (z.T. auch auditiv).</p>		
---	--	--	---	--	--

<p><b>Unterrichtsvorhaben VI:</b> <b>Zweiter Weltkrieg und Shoa</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaft im Dienst der Kriegsvorbereitung?</li> <li>Wie konnten die Nationalsozialisten den Genozid planen, anordnen und umsetzen?</li> <li>Wie wurde der Zweite Weltkrieg entfesselt und welchen Verlauf nahm er?</li> <li>Warum wird der Krieg in Osteuropa als Vernichtungskrieg bezeichnet?</li> <li>Was kennzeichnete den „totalen Krieg“ und wie endete er?</li> <li>Welche Möglichkeiten, Motive und Formen des Widerstands gab es?</li> <li>Welche Formen von jugendlichem Protest und Widerstand gab es?</li> <li>Aus welchen Gründen und unter welchen Umständen flohen die Menschen?</li> <li>Wie wird mit der historischen Verantwortung umgegangen?</li> <li>u.a.</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3)</li> <li>stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8)</li> <li>präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen historische Narrationen (MK 6)</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2)</li> <li>präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6)</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien</li> </ul>	<p>Kriegswirtschaft; Memo-Wechsel; Planwirtschaft; „Blitzkriege“; Besatzungspolitik; Vernichtungskrieg; Gewaltherrschaft und Terror; Shoah, Holocaust, Genozid, Völkermord; Nonkonformität, Verweigerung, Protest; Widerstand; „Totaler Krieg“; Bombenkrieg; Flucht und Vertreibung; Vergangenheitskultur, Geschichtskultur, Geschichtspolitik, Debatte zum Hohenzollern-Streit, (Lokale) Erinnerungen und Erinnerungsorte, z.B. nach dem Format von „Jugend debattiert“.</p>	<p>1. Bedienen und Anwenden; 1.2, bspw. Videomaterial von Kriegskindern im Rahmen einer App des Westdeutschen Rundfunks bedienen oder das 360-Grad-Video „Inside Auschwitz“</p> <p>2. Informieren und Recherchieren: 2.1-2.3, bspw. eine Internetrecherche zum Widerstand im Dritten Reich (z.B. Formen, Personen und Gruppierungen); Rolle der Wehrmacht im Vernichtungskrieg 2.4., bspw. problematische Medieninhalte erkennen.</p> <p>3. Kommunizieren und Kooperieren: 3.3, bspw. Umgang mit politisch korrekten, sprachlichen Formulierungen.</p> <p>4. Produzieren und Präsentieren: 4.1-4.3, bspw. einen Podcast zum Widerstand im Dritten Reich (z.B. Formen, Personen und Gruppierungen).</p> <p>5. Analysieren und Reflektieren, 5.1, bspw. digitale Angebote zur Thematik (Videos, Apps etc.)</p>	<p>Bereich Soziales: Formen der Migrationsbewegungen im Rahmen von Kriegszeiten.</p>	<p>Bereich C: Ernährung und Gesundheit, z.B. (Alltags-) Überleben in Zeiten des Krieges.</p> <p>Bereich D: Leben, Wohnen und Mobilität, z.B. (Alltags-) Leben in Zeiten des Krieges.</p>
--	--	---	--	--	--

<p><b>Wirtschaft im Dienst der Kriegsvorbereitungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rüstung, Mefo-Wechsel und Autarkie</li> </ul> <p><b>NS-Außenpolitik 1933-1939</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziele</li> <li>• Reaktion der Bevölkerung</li> </ul> <p><b>Der Zweite Weltkrieg und die Shoah</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriegsschauplätze</li> <li>• Wesen, Dimensionen und Ziele des Krieges</li> <li>• Besatzungspolitik und Vernichtungskrieg</li> <li>• Der deutsche Völkermord an den Juden Europas</li> <li>• Die nichtjüdischen Opfer</li> </ul> <p><b>Das Kriegsende, Flucht und Vertreibung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Europa</li> <li>• Asien</li> <li>• Flucht und Vertreibung</li> </ul> <p><b>Widerstand gegen das NS-Regime</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politik</li> <li>• Jugend</li> <li>• Militär</li> <li>• Kirchen</li> </ul> <p><b>Umgang mit dem Nationalsozialismus heute</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Formen des Gedenkens an die Opfer</li> <li>• Geschichtspolitik und Geschichtskultur</li> </ul>	<p>sowie zentraler Dimensionen (UK 2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegung für die Betroffenen und die Nachkriegsgesellschaft.</li> <li>• vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulische Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5)</li> <li>• erörtern an Beispielen Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur.</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1)</li> <li>• erörtern die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2)</li> </ul>				
---	---	--	--	--	--

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Antisemitismus und Rassismus heute</li> <li>• Historische Kontroversen, z.B. zum Hohenzollernstreit</li> </ul> <b>ca. 10 Ustd.</b>					
<b>Summe Jahrgangsstufe 9: 60 Stunden</b>					

<b>Jahrgangsstufe 10</b>					
<b>Unterrichtsvorhaben Inhaltsfelder</b> Inhaltliche Schwerpunkte Problemfragen	<b>Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung</b>	<b>Schlüsselbegriffe</b>	<b>Medienkompetenz</b>	<b>Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)</b> Stichwort und Bereich	<b>Verbraucherbildung (VB)</b> Stichwort und Bereich A, B, C oder D (auch 2 möglich)
<b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b> <b>Deutschland nach 1945,</b> <b>Blockbildung</b> <b>und</b> <b>internationale</b> <b>Verflechtungen seit 1945</b>	<u>Sachkompetenz</u> Die Schülerinnen und Schüler	„Stunde null“, Potsdamer Abkommen, Entnazifizierung, Besatzungszonen, Bi- und Trizone, Marshall-Plan, Währungsreform, Berlin-Blockade, Ostintegration,	2. Informieren und Recherchieren: 2.1-2.3, bspw. eine Internetrecherche zur darauf aufbauenden Arbeit der digitalen Conceptmap durchführen	Problematisierung der Armut, mangelnden gesundheitlichen Versorgung wie auch fehlender Bildung unter	<u>Bereich C:</u> Medien und Information in der digitalen Welt

<p><b>(Thema 1 &amp; 2 &amp; 5)</b></p> <p><b>(Deutschland nach 1945 und) Aufteilung der Welt in Blöcke sowie Stellvertreterkriege</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie erleben die Deutschen das Jahr 1945? – Neubeginn in Trümmern und Not</li> <li>- Die Potsdamer Konferenz – neue Ordnung nach dem Krieg?</li> <li>- Der Beginn des Kalten Krieges und seine Folgen für Deutschland – Alliierte Besatzungspolitik 1945-1948</li> <li>- Auswirkungen der Ost-West-Konfrontation – Die Stellvertreterkriege</li> </ul> <p><b>Wiedererlangung der staatlichen Souveränität beider deutschen Staaten im Rahmen der Einbindung in supranationale Organisationen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Gründung von zwei deutschen Staaten: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Bundesrepublik Deutschland – ein Erfolgsmodell? Die Gründung der BRD (Forum 4, S. 46f) und Westintegration (Forum 4, S.92-94)</li> <li>- Eine „sozialistische Demokratie“? – Gründung der DDR (Forum 4, S.48f.) und Ostintegration (Forum 4, S. 92-94)</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Entkolonialisierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das Ende der europäischen Vorherrschaft in Asien und Afrika – Die Entkolonialisierung</li> </ul> <p><b>Das Ende des „Ost-West-Konflikts“, Überwindung der</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>· erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),</li> <li>· stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),</li> <li>· stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).</li> </ul> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1),</li> <li>· recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),</li> <li>· präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p>	<p>Westintegration, NATO, Warschauer Pakt, Eiserner Vorhang, Kalter Krieg, Stellvertreterkriege, Wende, Glasnost, Perestroika, „Runder Tisch“, Massenflucht, „friedliche Revolution“</p>	<p>4. Produzieren und Präsentieren: 4.1-4.3, bspw. eine digitale Conceptmap mit Verlinkungen zur Aufteilung der Welt in Blöcke/Stellvertreterkrieg oder zur neuen europapolitischen Koordination</p>	<p>kolonialer Herrschaft sowie nach der Entkolonialisierung (SDG 1, 3, 4)</p> <p>Frieden und starke Institutionen (SDG 16)</p>	
---	---	--	--	--	--

<p><b>deutschen Teilung und neue europapolitische Koordinaten</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Zerfall der UdSSR – Motor für Auflösungsprozesse in Mittel- und Osteuropa?</li> <li>- Umbrüche, Revolutionen und Bürgerkrieg in Osteuropa als Wegbereiter für das Ende des „Ost-West-Konflikts“?</li> <li>- Friedliche Revolution 1989 und Wiedervereinigung</li> <li>- Staatliche Einheit – gesplante Gesellschaft?</li> <li>- Deutsche Wiedervereinigung – Wegbereiter für Veränderungen in ganz Europa?</li> </ul> <p><b>ca. 35 Ustd.</b></p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1).</p>				
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Deutsch-deutsche Beziehungen nach 1945 – gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen</b></p> <p><b>(Thema 3 &amp; 4)</b></p> <p><b>Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und West</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Formen der Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in Ost und</li> </ul>	<p><u>Sachkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),</li> <li>· stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 5),</li> <li>· ordnen historische Zusammenhänge unter Verwendung historischer</li> </ul>	<p>Auschwitzprozess, „Wirtschaftswunder“, Soziale Marktwirtschaft, Planwirtschaft, „Antifaschistischer Schutzwall“, Neue Ostpolitik, Grundlagenvertrag</p>	<p>4. Produzieren und Präsentieren: 4.1-4.3, bspw. Entwickeln eines Erklärvideos zur <i>Sozialen Marktwirtschaft versus Planwirtschaft</i></p>	<p>Thematisierung des Ziels <i>Wirtschaftswachstum</i> und Problematisierung der menschenwürdigen Arbeit (SDG 8, 9)</p>	<p><u>Bereich A:</u> Verträge, Geld und Zahlungsverkehr</p> <p><u>Bereich D:</u> Leben, Wohnen, Mobilität und Reisen</p>

<p>West – erfolgreich und angemessen?</p> <p><b>Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der geteilten Welt</b>  - Markt und Plan? – Zwei Wirtschaftsmodelle  - Schutzmaßnahme oder Verbrechen? – Der Mauerbau 1961  - Staatssicherheit als Machtinstrument? – Wie arbeitet die Stasi in der DDR?  - <i>Fakultativ: Alltag und Gesellschaft in der BRD und DDR (z.B. Konsum, Frauen, Jugendliche, „Gast- und Vertragsarbeiter“)</i></p> <p><b>Deutsch-Deutsche Beziehungen zwischen Konfrontation, Entspannungspolitik und Wiedervereinigung</b>  - Normalisierung oder Verrat? – Die deutsch-deutsche Politik und Brandts Ostpolitik  - Der Grundlagenvertrag 1972 – Voraussetzung für eine entspannte Beziehung?</p> <p><b>Gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformationsprozesse</b>  - Die Ölkrise 1973 und ihre Auswirkungen</p> <p><b>ca. 25 Ustd.</b></p>	<p>Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7).</p> <p><u>Methodenkompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),</li> <li>- wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).</li> </ul> <p><u>Urteilskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),</li> <li>- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).</li> </ul> <p><u>Handlungskompetenz</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),</li> <li>- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2).</li> </ul>				
--	---	--	--	--	--

**Summe Jahrgangsstufe 10: 60 Stunden**

## **2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit**

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Geschichte die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

### **Individuelle Förderung**

Der Geschichtsunterricht wird im Sinne der individuellen Förderung gestaltet. Dieses Prinzip wird u. a. durch binnendifferenzierende Maßnahmen im Unterricht (z. B. individualisierte Arbeitsblätter und Hilfestellungen, Zusatzaufgaben, Übungsphasen, interessengeleitete Projektarbeit, „Experten“-Vorträge) und durch Fördergespräche umgesetzt.

Sollte ein Schüler bzw. eine Schülerin die für den Geschichtsunterricht konstitutiven Standards nicht erreichen und in den Defizitbereich geraten, können, nach Diagnose der individuellen Schwächen, entsprechende Förderhinweise gegeben bzw. Fördermaßnahmen ein- geleitet werden, die ihm / ihr eine gezielte Steigerung der historischen Kompetenzen ermöglichen.

Umgekehrt erfolgt aber auch eine individuelle Förderung von besonders begabten Schülerinnen und Schülern, indem ihnen die Möglichkeit eingeräumt wird, sich in Form von Referaten oder Präsentationen in besonderer Weise im Rahmen des Fachunterrichts zu qualifizieren.

### **Gewährleistung einheitlicher Bildungsstandards**

Zur Gewährleistung der entsprechenden Leistungsanforderungen und Standards innerhalb der Fachschaft finden regelmäßig Absprachen zwischen den das Fach unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen statt.

### **Schüleraktivierende Methoden**

Im Sinne des allgemeinen Konsenses der Geschichtsdidaktik besteht in der Fachschaft Geschichte die Absprache, die Unterrichtsinhalte unter Berücksichtigung der Prinzipien der Multiperspektivität, Pluralität, Kontroversität und der Problemorientierung zu erarbeiten und so einen motivierenden Zugang zu diesen zu bieten. Darüber hinaus soll wann immer möglich ein Gegenwartsbezug hergestellt werden, um Beispiele aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler zu integrieren und Handlungsperspektiven aufzuzeigen.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung**

Auf Grundlage von § 48 SchulG sowie der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für Sek I (§ 6 APO) hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Da im Lernbereich Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Bewertung ausschließlich im Bereich „Sonstige Leistungen“, muss sich aber auf alle im Unterricht erworbenen Kompetenzen beziehen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Über die Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung bzw. die Kriterien für die Notengebung werden die Schülerinnen und Schüler am GSG zu Beginn des Schuljahres von der unterrichtenden Fachlehrkraft informiert.

Die Leistungsbeurteilung und -rückmeldung wird demnach regelmäßig mit der Diagnose des erreichten Lernstands sowie individuellen Hinweisen und Ermutigung für die weitere Lernentwicklung und erfolgversprechende Lernstrategien verbunden. Die Fachgruppe stimmt darin überein, dass die jeweiligen Überprüfungsformen den Lernenden insgesamt Erkenntnisse über ihre individuelle Lernentwicklung in den vier Kompetenzbereichen ermöglichen sollen. Für die Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse Anlass, die Zielsetzungen und Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und gegebenenfalls zu modifizieren. Die Fachnote setzt sich aus zwei Quartalsnoten zusammen, die den SuS mitgeteilt und erläutert werden.

### ***I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:***

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

### ***II. Bewertungskriterien***

Besondere Grundlagen sind:

- Mündliche Beteiligung am Unterricht in Quantität und Qualität (Unterrichtsgespräch)
- Anfertigung von mündlichen und schriftlichen Hausaufgaben
- Schriftliche Beiträge (z.B. 1-2 Schriftliche Übungen pro Halbjahr zu grundlegenden Kompetenzen des Curriculums: jeweils ca. 20 Minuten u. auf

maximal 6 vorausgehende Stunden)

- Heft- bzw. Hefterführung (Inhaltliche Vollständigkeit, Ordnung, formale Sauberkeit)
- Referate/Präsentationen
- Quantitativer und qualitativer Anteil an Gruppen- und Projektarbeit
- Beiträge im Rahmen schüleraktiven Handelns (wie Rollenspiele u. Präsentationen)

#### Konkretisierte Kriterien für den Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit:

SuS werden mit der Note *sehr gut* bewertet, wenn sie:

- komplexe Sachverhalte souverän vortragen,
- den Unterricht durch vorausschauende Argumentationen voranbringen,
- Ergebnisse sicher zusammenfassen und bewerten sowie die über den Unterricht hinausreichende Bedeutung von Methoden und Ergebnissen analysieren,
- Zusammenhänge und Vergleiche zwischen verschiedenen Themen selbstständig herstellen und den erarbeiteten Stoff jeder Zeit auf die Bitte hin ohne Verwendung der Unterlagen korrekt darlegen können.

SuS werden mit der Note *gut* im Beurteilungsbereich bewertet, wenn sie:

- den Unterricht regelmäßig durch durchdachte und fachmethodisch richtige Beiträge sowie eigene Beispiele bereichern,
- Fachtexte sinnvoll strukturiert zusammenfassen sowie komplexere Sachverhalte anschaulich darlegen,
- auf Grund fundierter Fachkenntnisse Probleme lösen und die Lösungen geordnet vortragen,
- eine Gruppenarbeit leiten sowie Fragen von Mitschülerinnen korrekt beantworten und
- ihre Überlegungen zu einem Thema in einem Referat oder einer umfangreicheren Hausarbeit strukturiert und fachsprachlich korrekt darstellen können.

SuS werden mit der Note *befriedigend* bewertet, wenn sie:

- sich wenigstens gelegentlich durch eigene Beiträge am Unterricht aktiv beteiligen und dabei grundsätzlich beschreibende, deutende und bewertende Ebenen trennen,
- in ihren Beiträgen sich strukturiert und fachsprachlich korrekt ausdrücken können,
- sich meist aktiv in Gruppenarbeitsphasen einbringen,
- Verständnisschwierigkeiten eigenständig formulieren und
- den erarbeiteten Stoff (auch der Hausaufgaben) nach Aufforderung und kurzem Einblick in die Unterlagen fachlich korrekt und strukturiert wiedergeben können.

SuS werden mit der Note *ausreichend* bewertet, wenn sie:

- den Unterricht aufmerksam verfolgen,
- Fachtexte oder Unterrichtsinhalte nacherzählend darlegen können,
- in einer Partner- oder Gruppenarbeit Ergebnisse mitverfolgen und protokollieren,
- auf Nachfrage der Lehrkraft eine Antwort oder Verständnisschwierigkeiten formulieren und
- in Hausaufgaben zeigen, dass sie den Unterrichtsstoff weitgehend vor- bzw. nachbereitet haben.

SuS werden mit der Note *mangelhaft* bewertet, wenn sie:

- dem Unterricht nur flüchtig folgen und sich selten oder nie zu Wort melden,
- einen Text mit fachsprachlichen Fehlern, nur in Ansätzen sinnerfassend wiedergeben, in einer Partner- oder Gruppenarbeit Ergebnisse mitverfolgen

SuS werden mit der Note *ungenügend* bewertet, wenn sie:

- Leistungen aufzeigen, die nicht mehr den Anforderungen entsprechen.
- so lückenhafte Grundkenntnisse haben, die in absehbarer Zeit nicht behoben werden können.

### **III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung kann in mündlicher oder schriftlicher Form erfolgen.

- Intervalle  
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen  
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

## **2.4 Lehr- und Lernmittel**

Die Fachkonferenz hat die Verwendung einheitlicher Lehr- bzw. Kursbücher beschlossen, die sowohl den curricularen Vorgaben als auch unseren fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätzen entsprechen. In der Sekundarstufe I ist bis einschließlich Klasse 8 die Nutzung von „Forum Geschichte“ (Cornelsen) alle Fachlehrerinnen und Fachlehrer verbindlich. AB dem Schuljahr 2022/23 wird dieses fortlaufend in der gesamten Sek I verwendet. Gegenwärtig wird in der Jgst. 9 das Kursbuch von „Geschichte und Geschehen“ (Klett) verwendet.

Die Ausgabe erfolgt am GSG zentral, gemeinsam mit allen anderen Lehrbüchern durch die Schulbücherei. Die Bücher sind namentlich registriert, so dass Verlust oder Beschädigungen kontrollierbar sind.

### **3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen**

Vor dem Hintergrund des Schulprogramms und Schulprofils sieht sich die Fachkonferenz Geschichte folgenden fach- und unterrichtsübergreifenden Entscheidungen verpflichtet:

- Das Fach Geschichte unterstützt das schulinterne Methodenkonzept durch die Schulung überfachlicher und fachspezifischer Methoden sowie von Medienkompetenz im Zusammenhang mit den festgelegten konkretisierten Unterrichtsvorhaben (Anfertigung von Referaten, Protokollen, Recherchen, Präsentationen sowie Analyse bzw. Interpretation von analogen und digitalen Quellen und Darstellungen).
- Im Zuge der Sprachförderung wird sowohl auf eine akkurate Einführung und Verwendung von Fachbegriffen wie auch auf eine konsequente Verbesserung des (fach-)sprachlichen Ausdrucks geachtet. Die Schüler/-innen legen eigenständig ein fortlaufendes Glossar zu relevanten Fachbegriffen an; (Lern-)Aufgaben werden als Fließtext formuliert.
- Durch die Zusammenarbeit mit den (ansässigen) Orten der Erinnerungskultur liefert die Fachgruppe Geschichte einen über den reinen Fachunterricht hinausgehenden Beitrag zur historisch-politischen Bildung, zur Identitätsbildung und Integration, zur weiteren Methodenschulung und zum fachübergreifenden Lernen.
- Grundsätzlich wird die Zusammenarbeit mit anderen Fächern vereinbart, wie z.B. bei der Durchführung von Exkursionen, Projekten.
- Im Rahmen der Klassenfahrt in das Schullandheim Hitzenlinde unternimmt die Jahrgangsstufe 7 eine Exkursion zur Ludwig-Maximilian-Universität in München um dort den Namensgebern der Schule mit einer Flugblattaktion zu gedenken.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

### **Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:**

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft Geschichte nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht. Die Qualität der besuchten Fortbildungen wird unter Verwendung des entsprechenden Formulars dokumentiert, der/dem Fortbildungsbeauftragten mitgeteilt und evaluiert.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

### **Evaluation des schulinternen Curriculums**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz als professionelle Lerngemeinschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

<b>Handlungsfelder</b>		<b>Handlungsbedarf</b>	<b>Verantwortlic h</b>	<b>Zu erledige n bis</b>
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichts- räume			
	Bibliothek			
	Computerra um			
	Raum für Fachteamar beit			
	...			
materiell/  sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitsch riften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				